

SOZIALLEISTUNGEN

FACHSERIE

13

Reihe 3

Kriegsopferfürsorge

1978

Statistisches Bundesamt
Kriegsopfer-Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2130300 – 78700

Erschienen im Januar 1980
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Preis: DM 3,60

Inhalt

Seite

Textteil	4
Tabelleteil	
1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1975 bis 1978	8
2 Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1975 bis 1978	9
3 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1978 nach Empfängergruppen und Ländern	10
4 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1978 nach Hilfearten und Ländern	12
5 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1978 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern	14
6 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge Ende 1978 nach Hilfearten und Ländern	16
7 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge Ende 1978 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern	18
8 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1978 nach Hilfearten und Ländern	20
9 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1978 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern	22
10 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge an Berechtigte im Ausland 1975 bis 1978	24
11 Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge an Berechtigte im Ausland 1975 bis 1978	25

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
 - . = kein Nachweis vorhanden
 - 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht wird
 - X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I veröffentlicht.

Vorbemerkung

Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene von Gefallenen der beiden Weltkriege erhalten Leistungen der Kriegsopferfürsorge, wenn die Beschädigten infolge der Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes des Ehegatten, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes nicht in der Lage sind, ihren Bedarf aus den übrigen Leistungen, die das Bundesversorgungsgesetz (BVG) vorsieht, und aus ihrem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken¹⁾. Die Beschädigten haben ferner Anspruch auf Leistungen für Familienmitglieder, die ihren Bedarf — insbesondere für Erziehung und Ausbildung, für Erholungsaufenthalte und Ergänzende Hilfen zum Lebensunterhalt — nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können und keinen Anspruch auf Leistungen nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften haben. Darüber hinaus gewährt die Kriegsopferfürsorge Leistungen an weitere Personengruppen (z. B. Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende bzw. deren Hinterbliebene) aufgrund von Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären.

Die Leistungen der Kriegsopferfürsorge werden in Form von persönlicher Hilfe, als Sachleistung und als Geldleistung gewährt. In der jährlichen Bundesstatistik²⁾ werden hiervon nur die Geldleistungen erfaßt. Neben den Ausgaben werden auch die Zahl der Personen, die am Jahresende laufende Leistungen erhielten, sowie die Zahl der Fälle, in denen während des Berichtsjahrs eine einmalige Leistung gewährt wurde, nachgewiesen. Meldepflichtig zur Statistik sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kriegsopferfürsorge.

Um den Änderungen, die sich für die Statistik der Kriegsopferfürsorge aus dem „Gesetz über die Angleichung der Leistungen zur Rehabilitation“ vom 7. August 1974 (BGBl. I S. 1881) ergeben, Rechnung zu tragen und den Aussagewert der Statistik zu erhöhen, wurde der statistische Nachweis der Ausgaben und Empfänger bzw. Leistungen bei einigen Hilfearten erweitert. Dies gilt vor allem für die Gliederung der „Sonstigen Hilfen“, bei denen die Ausgaben und Empfänger bzw. Leistungen um Angaben über die Gliederung nach Empfängergruppen (Beschädigte, Witwen und Waisen sowie Eltern von Beschädigten) sowie nach der Zweckbestimmung der Leistungen ergänzt wurden. Die Ergebnisse der Statistik in der erweiterten Gliederung liegen erstmals für das Berichtsjahr 1978 vor.

Ausgaben erhöhten sich um 1 %

Die Ausgaben der Kriegsopferfürsorge betrugen 1978 925,4 Mill. DM. Sie erhöhten sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1,1 %, erreichten jedoch nicht wieder ihren Höchststand von 1975 (973,5 Mill. DM). Nur 3,6 % der Ausgaben wurden als Darlehen gewährt, der übrige Teil als Beihilfen. Ein Viertel der Ausgaben (25,4 %) wurde durch Einnahmen — hauptsächlich aus der Überleitung von Ansprüchen der Beschädigten oder Hinterbliebenen gegen andere auf die Träger der Kriegsopferfürsorge, aus der Rückerstattung von Leistungen sowie aus der Tilgung von Darlehen — gedeckt. Dadurch verringerten sich die Ausgaben auf 690,4 Mill. DM „Reine Ausgaben“; sie lagen um 1 % unter den entsprechenden Ausgaben des Vorjahrs.

Mit 511,6 Mill. DM entfiel über die Hälfte (55,3 %) der Ausgaben auf „Sonstige Hilfen“ der Kriegsopferfürsorge

¹⁾ Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges (Bundesversorgungsgesetz — BVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 1976 (BGBl. I S. 1633), geändert durch Gesetz vom 19. Januar 1979 (BGBl. I S. 98). Die Bestimmungen des BVG über die Kriegsopferfürsorge wurden durch das Zehnte Gesetz über die Anpassung der Leistungen des BVG (Zehntes Anpassungsgesetz — KOV — 10. AnpG — KOV) vom 10. 8. 1978 (BGBl. I S. 1217) geändert. Die sich hierdurch sowie durch die Verordnung zur Kriegsopferfürsorge (KFürsV) vom 18. Januar 1979 (BGBl. I S. 80) ergebenden Änderungen in der Statistik der Kriegsopferfürsorge sind ab Berichtsjahr 1979 zu berücksichtigen.

²⁾ Rechtsgrundlage: Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49).

Tabelle 1: Ausgaben nach dem Bundesversorgungsgesetz¹⁾ und Ausgaben der Kriegsopferfürsorge

Jahr	Ausgaben nach dem Bundesversorgungsgesetz ²⁾	Ausgaben der Kriegsopferfürsorge	Anteil der Ausgaben der Kriegsopferfürsorge an den Ausgaben nach dem Bundesversorgungsgesetz insgesamt	
			Mill. DM	%
1963	4 258,9	310,7		7,3
1965	5 573,6	378,4		6,8
1967	6 568,4	468,3		7,1
1969	6 383,9	464,7		7,3
1971	7 708,9	595,3		7,7
1973	8 755,7	797,4		9,1
1975	10 634,6	973,5		9,2
1976	11 321,0	935,2		8,3
1977	11 924,7	915,3		7,7
1978	12 128,4	925,4		7,6

¹⁾ Quelle: „Bundesarbeitsblatt“ 3/1979. — ²⁾ Einschl. Kriegsopferfürsorge.

(§ 27 b BVG), die nach den Bestimmungen des Bundessozialhilfegesetzes über die Hilfe in besonderen Lebenslagen gewährt werden. Die Ausgaben für „Sonstige Hilfen“ erhöhten sich 1978 gegenüber 1977 um 9,3 %; im Gegensatz dazu gingen die Ausgaben in allen anderen Hilfearten zurück. Unter den Ausgaben für „Sonstige Hilfen“, die ein breites Spektrum von Leistungen umfassen, wurden 1978 erstmals die Ausgaben für Hilfe zur Pflege gesondert ausgewiesen. Auf sie entfielen 377,2 Mill. DM oder 40,8 % der gesamten Ausgaben der Kriegsopferfürsorge. 1969 betrug der Anteil der Ausgaben für diese Hilfart an den gesamten Ausgaben der Kriegsopferfürsorge — wie eine damals durchgeführte Zusatzstatistik über Leistungen nach § 27 b BVG ergab — erst 14,2 %. Offensichtlich gewinnt diese Hilfart mit zunehmendem Alter der Beschädigten und Hinterbliebenen immer mehr an Bedeutung. Die zweitgrößte Ausgabenposition bildeten 1978 die Ausgaben für Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, die mit 150,2 Mill. DM rund ein Sechstel der Ausgaben der Kriegsopferfürsorge ausmachten. Die Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt umfaßt Leistungen zur Sicherung des notwendigen Lebensunterhalts (Ernährung, Unterkunft, Kleidung); sie schließt auch die Übernahme von Krankenversicherungsbeiträgen und der Kosten für eine angemessene Alterssicherung ein. Gegenüber 1977 haben sich die Ausgaben für diese Hilfart um 3,9 % verringert. Für Erziehungsbeihilfen zur allgemeinen und beruflichen Ausbildung wurden 142,5 Mill. DM aufgewendet, das waren 11,5 % weniger als im Vorjahr. Diese Hilfart verliert mit zunehmendem Abstand zum letzten Weltkrieg allmählich an Bedeutung, da immer mehr Waisen und Kinder von Beschädigten ihre Ausbildung oder ihr Studium abschließen, ohne daß Empfangsberechtigte in entsprechender Zahl hinzukommen. Die Ausgaben für Erholungsfürsorge beliefen sich 1978

Tabelle 2: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge¹⁾

Jahr	Ausgaben				Einnahmen ²⁾			Reine Ausgaben insgesamt	
	insgesamt		Beihilfen	Darlehen	1970=		1970=	1970=	1970=
	Mill. DM	100			Mill. DM	100		Mill. DM	
1963 ³⁾	310,7	62	282,8	27,9	28,2	33	282,5	68	
1965 ⁴⁾	378,4	76	341,6	36,7	55,3	64	323,1	78	
1970	500,1	100	461,2	38,9	86,1	100	414,0	100	
1975	973,5	195	921,4	52,2	170,7	198	802,9	194	
1976	935,2	187	883,8	51,4	201,2	234	734,1	177	
1977	915,3	183	878,4	37,0	218,0	253	697,4	168	
1978	925,4	185	892,0	33,4	234,9	273	690,4	167	

¹⁾ Für Berechtigte im Inland. — ²⁾ Insbesondere Einnahmen gemäß § 27e BVG, Rückerstattungen von Leistungen sowie Tilgung von Darlehen. — ³⁾ Einschl. der pauschalierten Leistungen und der Leistungen der Träger der Kriegsopferfürsorge aus Haushaltsmitteln der Länder (58,9 Mill. DM). — ⁴⁾ In Hamburg und Bremen ohne Leistungen an Berechtigte nach § 80 SVG sowie ohne Leistungen nach dem Zivildienstgesetz (ZDG).

Tabelle 3: Ausgaben der Kriegsopferfürsorge¹⁾ nach Hilfearten

Hilfeart nach dem BVG	Ausgaben insgesamt				Darunter an Sonderfürsorgeberechtigte ²⁾	
	1977		1978		Veränderung ³⁾ 1978 gegen 1977	1977
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	1978
Berufsfördernde Leistungen dar.: an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	46,6	5,1	44,0	4,8	- 5,5	11,4
Erziehungsbeihilfen	18,5	2,0	25,3	2,7	+ 36,7	4,7
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt dar.: an Hinterbliebene	160,9	17,6	142,5	15,4	- 11,5	49,1
Erholungsfürsorge dar.: an Beschädigte	156,3	17,1	150,2	16,2	- 3,9	15,1
Wohnungsfürsorge	114,2	12,5	110,8	12,0	- 2,9	14,5
Sonstige Hilfen (§ 27b)	75,2	8,2	72,3	7,8	- 3,8	13,5
dar.: Hilfe zur Pflege	38,5	4,2	36,7	4,0	- 4,7	13,5
Insgesamt	915,3	100	925,4	100	+ 1,1	112,3

¹⁾ Für Berechtigte im Inland. — ²⁾ Gemäß § 27c BVG. — ³⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

auf 72,3 Mill. DM; sie lagen danach um 3,8 % niedriger als im Vorjahr. Erholungsfürsorge erhalten Beschädigte für sich und ihren Ehegatten sowie Hinterbliebene in Form von Erholungsaufenthalten, deren Dauer in der Regel drei Wochen nicht überschreitet und die nur alle zwei Jahre gewährt werden können. Von erheblicher Bedeutung unter den Hilfearten der Kriegsopferfürsorge sind immer noch die Berufsfördernden Leistungen, auf die 44,0 Mill. DM (— 5,5 %) entfielen. Über die Hälfte (25,3 Mill. DM oder 57,4 %) der Ausgaben für diese Hilfeart waren Lei-

Schaubild 1

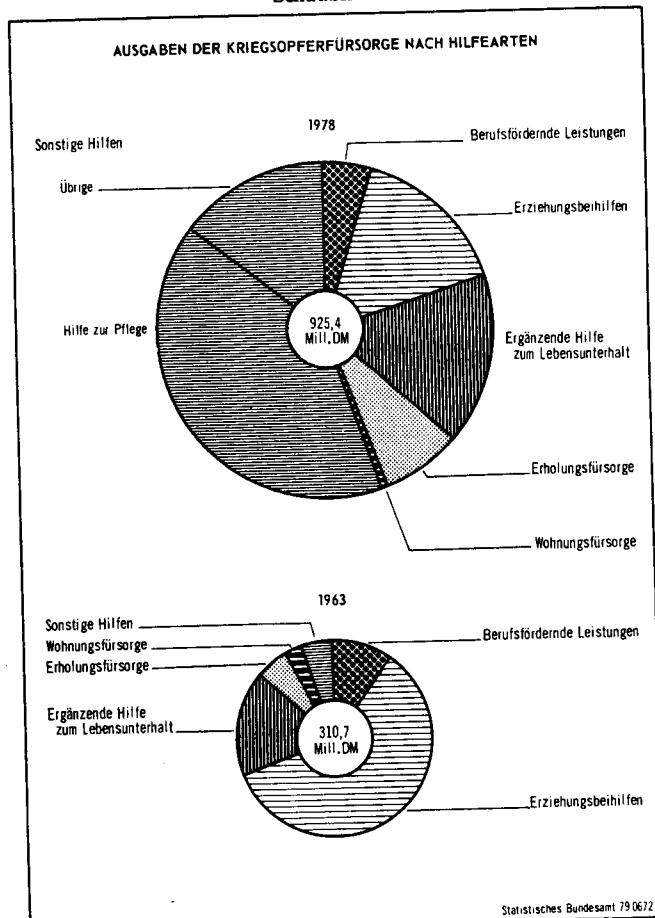


Tabelle 4: Ausgaben der Kriegsopferfürsorge an Empfänger innerhalb und außerhalb des Bundesgebietes Mill. DM

Jahr	Leistungen an Empfänger			
	insgesamt	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb
		zusammen	davon	
1963 ⁴⁾	311,8	310,7		1,0
1965	379,4	378,4	377,0	1,16)
1970	501,4	500,1	495,3	4,9
1975	976,5	973,5	959,5	14,1
1976	938,9	935,2	918,2	17,1
1977	919,4	915,3	898,6	16,8
1978	930,3	925,4	908,2	17,2

¹⁾ Einschl. der entsprechenden Leistungen nach dem UBG und dem HHG.

²⁾ Einschl. der entsprechenden Leistungen nach dem ZDG. — ³⁾ Gemäß § 64b BVG, einschl. der entsprechenden Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Bundesgebietes. — ⁴⁾ Einschl. der pauschalierten Leistungen und der Leistungen der Träger der Kriegsopferfürsorge aus Haushaltssmitteln der Länder.

⁵⁾ Ohne Hamburg und Bremen. — ⁶⁾ Ohne Hamburg.

stungen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs. Am niedrigsten waren 1978 die Aufwendungen für Wohnungsfürsorge, die gegenüber 1977 um 41,4 % auf 4,8 Mill. DM zurückgegangen sind. Die Wohnungsfürsorge der Kriegsopferfürsorge — Empfänger sind Beschädigte und Hinterbliebene — besteht in der Beratung in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten sowie in der Mitwirkung bei der Beschaffung und Erhaltung ausreichenden und gesunden Wohnraums, wenn die Wohnung eines Schwerbeschädigten mit Rücksicht auf Art und Schwere der Beschädigung besonderer Ausgestaltung oder baulicher Veränderung bedarf.

Besonders schwer geschädigte Kriegsopfer (insbesondere Kriegsblinde, Ohnässer, Querschnittsgelähmte, die eine Pflegezulage beziehen, Hirnbeschädigte und Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit wegen Tuberkulose oder Gesichtsentzündung um wenigstens 50 v. H. gemindert ist) erhalten — jeweils im Rahmen der oben genannten Hilfearten — eine sogenannte Sonderfürsorge als zusätzliche Leistung. Die Ausgaben für Sonderfürsorge betrugen 1978 insgesamt 112,3 Mill. DM; sie gingen damit gegenüber 1977 um 4,3 % zurück. Auch ihr Anteil an den gesamten Ausgaben der Kriegsopferfürsorge ist rückläufig; er betrug 1978 noch 12,1 gegenüber 12,8 % 1977 und 20,2 % im Jahr 1963.

Von den gesamten Leistungen der Kriegsopferfürsorge in Höhe von 930 Mill. DM entfielen nur 4,9 Mill. DM oder

Tabelle 5: Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge¹⁾ am Jahresende

Hilfeart nach dem BVG	Empfänger insgesamt			Darunter Sonderfürsorgeberechtigte ²⁾	
	1977	1978	Veränderung ³⁾ 1978 gegen 1977	1977	1978
				Anzahl	%
Berufsfördernde Leistungen	6 753	6 589	- 2,4	2 278	1 838
dar.: Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	2 740	5 395	+ 96,9	1 069	1 570
Erziehungsbeihilfen	43 345	38 759	- 10,6	13 891	12 233
dar.: zum Hochschulstudium	11 693	15 872	+ 35,7	3 786	4 767
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	39 035	35 895	- 8,0	2 458	1 664
dar.: an Hinterbliebene	30 084	28 621	- 4,9	11 515	11 464
Sonstige Hilfen (§ 27b)	102 924	108 559	+ 5,5	—	949
dar.: Hilfe zur Pflege	102 924	41 789	.	—	—

¹⁾ Nur Berechtigte im Inland. Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt wurden oder die Berufsfördernde Leistungen verschiedener Art erhielten (z. B. wurden Erziehungsbeihilfen zusammen mit Beihilfe zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs), wurden bei jeder Hilfeart gezählt. — ²⁾ Gemäß § 27c BVG. — ³⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

0,5 % auf Leistungen an Empfänger außerhalb des Bundesgebietes. Die für Empfänger im Bundesgebiet erbrachten Leistungen waren ganz überwiegend (98 %) Leistungen, die aufgrund der Bestimmungen des BVG gewährt wurden. Für Leistungen, deren Rechtsgrundlage das Soldatenversorgungsgesetz und das Zivildienstgesetz bildet, wurden 17,2 Mill. DM (1,9 %) aufgewandt.

Zahl der Empfänger „Sonstiger Hilfen“ um 6 % gestiegen

Wie in der Sozialhilfe werden Geldleistungen der Kriegsopferfürsorge als einmalige Beihilfe, als laufende Beihilfe oder als Darlehen gewährt. Bei den laufend gewährten Leistungen — auf die Dauer der Hilfeleistung kommt es dabei nicht an — wird die Zahl der Empfänger jeweils am Jahresende ermittelt; bei den einmaligen Leistungen die Zahl der während des Jahres erbrachten Leistungen (Fälle). Dabei können Doppelzählungen auftreten, da ein Empfänger während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen und außerdem Leistungen aus mehreren Hilfearten erhalten kann. Die Statistik erlaubt daher keine Aussagen über die Gesamtzahl der Empfänger von Kriegsopferfürsorge. Da jedoch die Zahl der Personen, die Anspruch auf Leistungen der Kriegsopferfürsorge haben, mit zunehmendem Abstand zu den letzten Weltkrieg allmählich zurückgeht, ist mit einer weiteren Abnahme sowohl der Zahl der Empfänger laufender Leistungen als auch der Zahl der einmalig gewährten Leistungen zu rechnen.

Bei den einzelnen Hilfearten war — vor allem wegen Änderungen in der Struktur der Empfänger — die Entwicklung der Empfängerzahl unterschiedlich. Die größte Gruppe unter den Empfängern laufender Leistungen bildeten 1978 mit rd. 109 000 Personen die Empfänger Sonstiger Hilfen; ihre Zahl hat sich damit um 5,5 % erhöht. Über ein Drittel (38,5 %) der Empfänger dieser Hilfeart erhielt Hilfe zur Pflege. Die Zahl der Empfänger von Erziehungsbeihilfe — die zweitgrößte Gruppe unter den Empfängern laufender Leistungen — ging zwar 1978 weiter zurück (— 10,6 %); innerhalb dieser Empfängergruppe ist jedoch eine starke Zunahme der Zahl der Empfänger von Hilfen zum Hochschulstudium zu verzeichnen (+ 35,7 %). Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich bei den Berufsfördernden Leistungen: Während die Gesamtzahl der Empfänger Berufsfördernder Leistungen um 2,4 % auf 6 589 gesunken ist, stieg die Zahl der Empfänger der im Rahmen dieser Hilfeart gewährten Kraftfahrzeughilfe um rd. 97 % auf 5 395. Die Zahl der Empfänger Ergänzender Hilfe zum Lebensunterhalt ging um 8 % auf 35 895 zurück.

Tabelle 6: Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge¹⁾

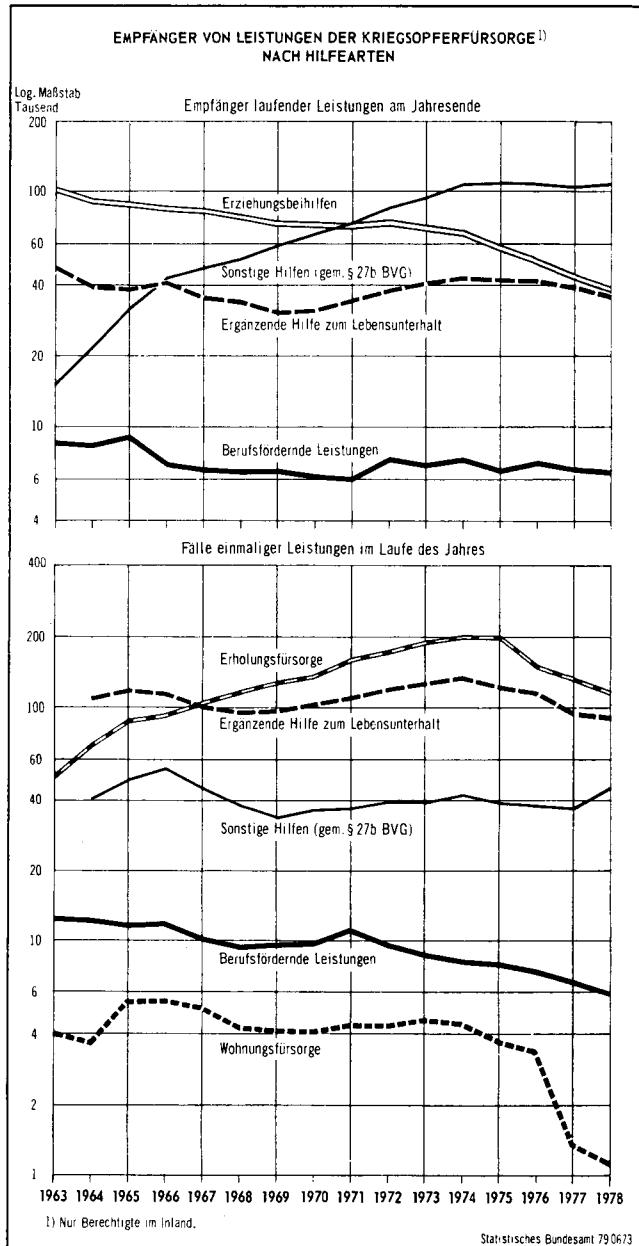
Hilfeart nach dem BVG	Fälle einmaliger Leistungen insgesamt			Darunter Sonderfürsorgeberechtigte ²⁾	
	1977	1978	Veränderung ³⁾ 1978 gegen 1977	1977	1978
	Anzahl		%	Anzahl	
Berufsfördernde Leistungen	6 586	5 843	— 11,3	2 087	1 654
dar.: Hilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	3 305	4 911	+ 48,6	950	1 172
Erziehungsbeihilfen	—	37	x	—	4
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	94 190	90 386	— 4,0	10 125	10 094
dar.: an Hinterbliebene	68 968	65 937	— 4,4	21 913	19 918
Erholungsfürsorge	131 224	118 992	— 9,3	21 913	19 918
dar.: an Beschädigte	63 900	57 026	— 10,8	21 913	19 918
Wohnungsfürsorge	1 371	1 133	— 17,4	710	726
Sonstige Hilfen (§ 27b)	36 305	45 886	+ 26,4	8 372	8 637
dar.: an Beschädigte	19 582	—	—	—	8 637
Insgesamt	269 676	262 277	— 2,7	43 207	41 033

¹⁾ Nur Berechtigte im Inland. — ²⁾ Gemäß § 27c BVG. — ³⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (—).

Zahl der einmalig gewährten „Sonstigen Hilfen“ um 26 % gestiegen

Einmalige Leistungen der Kriegsopferfürsorge wurden 1978 in 262 277 Fällen gewährt; ihre Zahl ging gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % zurück. Die am häufigsten gewährte Hilfeart unter den einmaligen Leistungen war auch 1978 die Erholungsfürsorge mit 118 992 Fällen, das waren 9,3 % weniger als 1977. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt wurde in 90 386 Fällen gewährt (— 4,0 %). Auch bei der Wohnungsfürsorge und bei den Berufsfördernden Leistungen war die Zahl der Leistungsfälle rückläufig; bemerkenswert ist jedoch bei der letztgenannten Hilfeart wiederum die starke Zunahme (+ 48,6 %) der Kraftfahrzeughilfen. Ebenso wie bei den laufend gewährten Leistungen hat sich 1978 auch bei den einmaligen Leistungen die Zahl der als „Sonstige Hilfen“ gewährten Leistungen erhöht, und zwar um 26,4 % auf 45 886 Fälle. Ihr Anteil an der Zahl der Fälle einmaliger Leistungen insgesamt stieg damit auf 17,5 %; im Vorjahr betrug der entsprechende Anteil erst 13,5 %. Empfänger der als Sonstige Hilfen gewährten einmaligen Leistungen waren überwiegend (57,3 % der Fälle) Hinterbliebene, nur 42,7 % der

Schaubild 2



¹⁾ Nur Berechtigte im Inland.

Tabelle 7: Sonstige Hilfen (§ 27b) der Kriegsopferfürsorge¹⁾ 1978 nach Personengruppen und Hilfearten

Personengruppe Hilfeart	Ausgaben Mill. DM	Empfänger laufender Leistungen am Jahres- ende ²⁾	Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres
		Anzahl	
Leistungen an Beschädigte ...	102,9	31 368	19 582
Kraftfahrzeughilfen ...	29,7	12 615	6 681
Hilfe zur Pflege ...	44,3	7 633	—
Sonstige Leistungen ...	28,8	11 120	12 901
Leistungen an Hinterbliebene ...	408,8 ³⁾	77 191	26 304
davon an: Witwen und Waisen	339,3	65 455	24 696
Hilfe zur Pflege ...	270,6	26 893	—
Sonstige Leistungen ...	68,8	38 562	24 696
Eltern ...	69,3	11 736	1 608
Hilfe zur Pflege ...	62,3	7 263	—
Sonstige Leistungen ...	7,0	4 473	1 608
Insgesamt ...	511,6	108 559	45 886

¹⁾ Für Berechtigte im Inland. — ²⁾ Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt wurden oder die Sonstige Hilfen verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt. — ³⁾ Einschl. Darlehen (0,1 Mill. DM), die nicht näher aufteilbar sind.

Leistungsfälle entfielen auf Beschädigte. Diese Relation wird auch in der — erstmals ab 1978 möglichen — Gliederung der Sonstigen Hilfen der Kriegsopferfürsorge (Ausgaben, Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen) nach Personengruppen sichtbar. Bei den Leistungen an Hinterbliebene überstieg die Zahl der Witwen und Waisen bei weitem diejenige der Eltern. Entsprechende Relationen ergaben sich auch bei den Ausgaben: Auf Witwen und Waisen entfielen rund zwei Drittel (66,3 %) der gesamten Ausgaben für Sonstige Hilfen. Wie bei den Berufsfördernden Leistungen fielen auch bei

den Sonstigen Hilfen für Beschädigte die Kraftfahrzeughilfen stark ins Gewicht: Bei den Empfängern laufender Leistungen machten sie 40,2 % und bei den einmaligen Leistungen 34,1 % der Fälle aus.

Die Entwicklung der Zahl der Fälle von Leistungen für Sonderfürsorgeberechtigte entsprach in den einzelnen Hilfearten weitgehend derjenigen für alle Leistungsfälle.

Ausgabenstruktur in den Bundesländern unterschiedlich

In den einzelnen Bundesländern haben sich die Ausgaben für Kriegsopferfürsorge 1978 unterschiedlich entwickelt. Während sie in einigen Bundesländern zurückgingen — am stärksten in Bayern (— 4,6 %) — war in anderen Ländern eine weitere Zunahme zu beobachten, die in Schleswig-Holstein mit 8,9 % relativ am höchsten war.

Auch die Struktur der Ausgaben wies 1978 in den Bundesländern große Unterschiede auf. Dies hängt zum Teil mit unterschiedlichen Richtlinien der Länder für die Gewährung der Leistungen, zum Teil auch mit Unterschieden in der Struktur der Empfänger zusammen. So ist z. B. der Anteil der Erziehungsbeihilfen an den gesamten Ausgaben in Rheinland-Pfalz mit 28,2 % besonders hoch. Der auf die Erholungsfürsorge entfallende Anteil liegt in Hessen mit 14,2 % fast doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt. In Berlin (West) wurden über 70 % der Ausgaben der Kriegsopferfürsorge für Sonstige Hilfen aufgewendet, darunter über die Hälfte (58,4 %) für Hilfe zur Pflege. Letzteres dürfte darauf zurückzuführen sein, daß in Berlin (West) — entsprechend der Altersstruktur der Bevölkerung — der Anteil älterer Personen unter den Empfängern von Kriegsopferfürsorge besonders hoch ist.

Tabelle 8: Ausgaben der Kriegsopferfürsorge¹⁾ nach Ländern

Jahr Hilfeart nach dem BVG	Bundes- gebiet	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Mill. DM												
1963 ²⁾ ...	310,7	11,8	15,0	36,9	4,0	104,7	28,2	11,5	36,7	33,7	4,2	24,0
1965 ³⁾ ...	378,4	12,4	16,6	37,7	4,8	134,1	38,0	14,3	43,8	44,7	5,6	26,5
1970 ...	500,1	13,1	17,9	58,6	5,7	173,5	45,4	26,7	62,9	61,9	7,0	27,4
1975 ...	973,5	37,3	30,4	106,2	11,5	328,1	93,7	53,1	122,3	130,5	11,7	48,8
1976 ...	935,2	37,4	24,7	120,7	11,7	300,8	89,7	52,7	109,3	126,3	12,6	49,3
1977 ...	915,3	36,0	25,9	114,0	11,4	297,5	89,6	52,8	104,7	122,9	10,8	49,9
1978 ...	925,4	39,2	24,3	114,8	12,1	306,4	92,3	52,8	102,8	117,3	11,9	51,4
davon (1978):	44,0	2,4	1,0	6,9	0,5	12,8	5,4	2,7	4,8	5,8	1,0	0,7
Berufsfördernde Leistungen ... dar.: an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs ...	25,3	1,6	0,8	4,6	0,3	7,1	3,0	1,2	2,2	3,4	0,6	0,5
Erziehungsbeihilfen ...	142,5	4,0	2,3	20,5	1,5	40,8	10,1	13,9	20,5	24,3	2,6	2,0
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt dar.: an Hinterbliebene ...	150,2	6,0	3,1	17,5	2,8	58,5	13,2	5,5	10,6	21,3	1,9	9,8
Erholungsfürsorge ... dar.: an Beschädigte ...	72,3	1,5	1,4	5,2	1,1	28,2	13,2	5,1	5,7	7,5	0,9	2,6
Wohnungsfürsorge ...	36,7	0,6	0,6	2,2	0,5	16,3	7,3	2,0	2,6	3,1	0,3	1,1
Sonstige Hilfen (§ 27 b) ... dar.: Hilfe zur Pflege ...	4,8	0,3	0,0	1,5	0,0	1,0	1,2	0,2	0,2	0,3	0,1	0,1
Prozent												
Berufsfördernde Leistungen ... dar.: an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs ...	4,8	6,1	4,1	6,0	4,3	4,2	5,8	5,2	4,7	5,0	8,6	1,4
Erziehungsbeihilfen ...	2,7	4,0	3,3	4,0	2,3	2,3	3,2	2,2	2,2	2,9	5,2	1,0
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt dar.: an Hinterbliebene ...	15,4	10,3	9,3	17,9	12,0	13,3	10,9	26,2	20,0	20,7	21,6	3,9
Erholungsfürsorge ... dar.: an Beschädigte ...	16,2	15,4	12,7	15,2	23,1	19,1	14,3	10,3	10,3	18,2	16,1	19,0
Wohnungsfürsorge ...	0,5	0,7	0,2	1,3	0,1	0,3	1,3	0,3	0,2	0,3	0,6	0,1
Sonstige Hilfen (§ 27 b) ... dar.: Hilfe zur Pflege ...	55,3	63,7	67,8	55,0	51,7	53,9	53,4	48,3	59,4	49,5	45,5	70,5

¹⁾ Für Berechtigte im Inland. — ²⁾ Einschl. der pauschalierten Leistungen und der Leistungen der Träger der Kriegsopferfürsorge aus Haushaltssmitteln der Länder. — ³⁾ In Hamburg und Bremen ohne Leistungen an Berechtigte nach § 80 SVG sowie ohne Leistungen nach dem Zivildienstgesetz (ZDG).

1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1975 bis 1978*)

Hilfeart nach dem BVG	1975	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1974	1976	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1975	1977	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1976	1978	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1977
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM
Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	46,9	+ 31,2	48,8	+ 4,1	46,6	- 4,5	44,0	- 5,5
an:								
Beschädigte .....	.	.	.	.	.	.	44,0	.
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	28,8	+ 25,0	27,9	- 3,0	18,5r	- 33,8	25,3	+ 36,7
Sonstige Leistungen für Beschädigte 1) .....	.	.	.	.	.	.	18,7	.
Witwen .....	.	.	.	.	.	.	0,0	.
Erziehungsbeihilfen (§ 27)	229,9	- 8,6	195,4	- 15,0	160,9	- 17,6	142,5	- 11,5
zum Hochschulstudium	79,3	- 3,0	76,4	- 3,7	47,5	- 37,9	64,1	+ 35,0
sonstige Beihilfen	150,6	- 11,3	119,0	- 21,0	113,4	- 4,7	78,4	- 30,9
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a Abs. 1)	166,2	+ 9,0	163,9	- 1,4	156,3	- 4,7	150,2	- 3,9
an:								
Beschädigte	47,2	+ 1,5	44,6	- 5,4	42,1	- 5,6	39,4	- 6,5
Hinterbliebene	119,0	+ 12,3	119,3	+ 0,2	114,2	- 4,3	110,8	- 2,9
Erholungsfürsorge (§ 27 a Abs. 2)	150,2	+ 10,8	83,4	- 44,5	75,2	- 9,9	72,3	- 3,8
an:								
Beschädigte	75,4	+ 12,4	41,9	- 44,4	38,5	- 8,2	36,7	- 4,7
Hinterbliebene	74,8	+ 9,2	41,5	- 44,6	36,7	- 11,6	35,6	- 2,9
Wohnungsfürsorge (§ 27 a Abs. 3)	20,6	- 5,8	22,7	+ 10,4	8,2	- 64,0	4,8	- 41,4
Sonstige Hilfen (§ 27 b i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	359,8	+ 21,2	421,0	+ 17,0	468,2	+ 11,2	511,6	+ 9,3
an:								
Beschädigte .....	.	.	.	.	.	.	102,9	.
Hinterbliebene .....	.	.	.	.	.	.	408,8	.
Ausgaben insgesamt ...	973,5	+ 8,9	935,2	- 3,9	915,3	- 2,1	925,4	+ 1,1
Beihilfen ...	921,4	+ 8,7	883,8	- 4,1	878,4	- 0,1	892,0	+ 1,5
Darlehen ...	52,2	+ 11,6	51,4	- 1,4	37,0	- 28,1	33,4	- 9,6
Einnahmen (§ 27 e) und Rück- erstattungen von Leistungen ..	128,5	+ 15,8	156,1	+ 21,5	172,0	+ 10,2	189,5	+ 10,1
Tilgung und Zinsen von Darlehen	42,2	+ 7,4	44,9	+ 6,5	45,2	+ 0,8	45,4	+ 0,4
Erstattungen aus dem Europä- ischen Sozialfonds	-	-	0,1	x	0,7	+ 436,3	0,1	- 90,1
Einnahmen insgesamt ...	170,7	+ 13,6	201,2	+ 17,9	218,0	+ 8,3	234,9	+ 7,8
Reine Ausgaben insgesamt ...	802,9	+ 8,0	734,1	- 8,6	697,4	- 5,0	690,4	- 1,0

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Eingliederungshilfe und Ausbildungszuschüsse an Arbeitgeber.

2 Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1975 bis 1978*)

Hilfeart nach dem BVG	1975	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegenüber 1974	1976	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegenüber 1975	1977	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegenüber 1976	1978	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegenüber 1977
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende								
Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	6 660	- 9,1	7 140	+ 7,2	6 753	- 5,4	6 589	- 2,4
an:								
Beschädigte .....	.	.	.	.	.	.	6 585	.
Beihilfen zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	5 759	- 9,2	6 211	+ 7,8	2 740	- 55,9	5 395	+ 96,9
Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	854	- 5,0	856	+ 0,2	2 366	+ 176,4	1 190	- 49,7
Witwen .....	.	.	.	.	.	.	4	.
Erziehungsbeihilfen (§ 27)	57 597	- 14,4	51 329	- 10,9	43 345	- 15,6	38 759	- 10,6
zum Hochschulstudium	15 488	- 11,0	16 194	+ 4,6	11 693	- 27,8	15 872	+ 35,7
sonstige Beihilfen	42 109	- 15,6	35 135	- 16,6	31 652	- 9,9	22 887	- 27,7
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a Abs. 1)	41 968	- 1,8	41 249	- 1,7	39 035	- 5,4	35 895	- 8,0
an:								
Beschädigte	8 648	- 11,5	8 601	- 0,5	8 951	+ 4,1	7 274	- 18,7
Hinterbliebene	33 320	+ 1,1	32 648	- 2,0	30 084	- 7,9	28 621	- 4,9
Sonstige Hilfen (§ 27 b i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	108 375	+ 1,2	108 274	- 0,1	102 924	- 4,9	108 559	+ 5,5
an:								
Beschädigte .....	.	.	.	.	.	.	31 368	.
Hinterbliebene .....	.	.	.	.	.	.	77 191	.
Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres								
Berufsfördernde Leistungen (§ 26)	7 788	- 3,0	7 331	- 5,9	6 586	- 10,2	5 843	- 11,3
an:								
Beschädigte .....	.	.	.	.	.	.	5 836	.
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	6 421	- 4,7	6 035	- 6,0	3 305	- 45,2	4 911	+ 48,6
Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	561	- 4,6	565	+ 0,7	1 644	+ 191,0	925	- 43,7
Witwen .....	.	.	.	.	.	.	7	.
Erziehungsbeihilfen (§ 27)	-	-	-	-	-	-	37	x
zum Hochschulstudium	-	-	-	-	-	-	27	x
sonstige Beihilfen	-	-	-	-	-	-	10	x
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a Abs. 1)	122 697	- 7,8	114 322	- 6,8	94 190	- 17,6	90 386	- 4,0
an:								
Beschädigte	31 489	- 16,9	29 099	- 7,6	25 222	- 13,3	24 449	- 3,1
Hinterbliebene	91 208	- 4,2	85 223	- 6,6	68 968	- 19,1	65 937	- 4,4
Erholungsfürsorge (§ 27 a Abs. 2)	197 582	- 0,1	148 772	- 24,7	131 224	- 11,8	118 992	- 9,3
an:								
Beschädigte	98 138	- 0,5	68 874	- 29,8	63 900	- 7,2	57 026	- 10,8
Hinterbliebene	99 444	+ 0,3	79 898	- 19,7	67 324	- 15,7	61 966	- 8,0
Wohnungsfürsorge (§ 27 a Abs. 3)	3 735	- 14,9	3 355	- 10,2	1 371	- 59,1	1 133	- 17,4
Sonstige Hilfen (§ 27 b i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	38 923	- 7,8	37 477	- 3,7	36 305	- 3,1	45 886	+ 26,4
an:								
Beschädigte .....	.	.	.	.	.	.	19 582	.
Hinterbliebene .....	.	.	.	.	.	.	26 304	.
Insgesamt ...	370 725	- 3,9	311 257	- 16,0	269 676	- 13,4	262 277	- 2,7

*) Nur Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Eingliederungshilfe und Ausbildungszuschüsse an Arbeitgeber.

3 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Leistungen an Sonder											
1	Ausgaben insgesamt	112,3	100	3,4	100	1,9	100	16,2	100	1,2	100
2	Beihilfen	99,9	89,0	2,8	83,5	1,7	89,2	14,2	87,8	1,0	86,6
3	Darlehen	12,3	11,0	0,6	16,5	0,2	10,8	2,0	12,2	0,2	13,4
4	Einnahmen insgesamt	18,3	16,3	0,8	24,1	0,3	17,4	1,3	7,8	0,1	11,9
	darunter:										
5	Einnahmen (§ 27 e) und Rückerstattungen von Leistungen	5,4	4,8	0,2	5,7	0,2	9,1	1,3	7,8	0,0	2,4
6	Tilgung und Zinsen von Darlehen	12,8	11,4	0,6	18,3	0,2	8,2	-	-	0,1	9,5
	•										
7	Reine Ausgaben	94,0	83,7	2,6	75,9	1,6	82,6	14,9	92,2	1,0	88,1
8	dagegen: 1977 ...	99,2	84,5	2,4	75,5	1,6	85,8	14,1	92,1	1,0	86,6
9	1976 ...	120,1	85,8	3,1	77,5	1,7	81,3	20,6	86,9	1,0	87,6
10	1975 ...	138,8	89,4	4,1	82,0	2,8	83,4	18,6	97,9	1,1	87,6
Leistungen an											
11	Ausgaben insgesamt	813,1	100	35,8	100	22,4	100	98,6	100	10,9	100
12	Beihilfen	792,1	97,4	35,0	97,7	22,0	98,3	95,7	97,0	10,8	98,8
13	Darlehen	21,1	2,6	0,8	2,3	0,4	1,7	3,0	3,0	0,1	1,2
14	Einnahmen insgesamt	216,6	26,6	10,4	29,1	2,9	13,1	29,2	29,6	3,1	28,5
	darunter:										
15	Einnahmen (§ 27 e) und Rückerstattungen von Leistungen	184,0	22,6	9,4	26,3	2,4	10,9	22,0	22,3	3,0	27,5
16	Tilgung und Zinsen von Darlehen	32,6	4,0	1,0	2,8	0,5	2,2	7,3	7,4	0,1	1,0
17	Reine Ausgaben	596,5	73,4	25,4	70,9	19,5	86,9	69,4	70,4	7,8	71,5
18	dagegen: 1977 ...	598,2	75,0	23,5	71,5	20,9	87,3	71,8	72,8	7,3	71,0
19	1976 ...	614,0	77,2	25,1	75,4	19,4	85,8	72,9	75,1	7,9	74,2
20	1975 ...	664,1	81,1	25,4	78,7	24,2	89,6	69,1	79,3	8,0	78,4
Leistungen an alle											
21	Ausgaben insgesamt	925,4	100	39,2	100	24,3	100	114,8	100	12,1	100
22	Beihilfen	892,0	96,4	37,8	96,4	23,7	97,6	109,9	95,7	11,8	97,7
23	Darlehen	33,4	3,6	1,4	3,6	0,6	2,4	5,0	4,3	0,3	2,3
24	Einnahmen insgesamt	234,9	25,4	11,2	28,6	3,3	13,4	30,5	26,6	3,3	26,9
	darunter:										
25	Einnahmen (§ 27 e) und Rückerstattungen von Leistungen	189,5	20,5	9,6	24,5	2,6	10,8	23,2	20,2	3,0	25,1
26	Tilgung und Zinsen von Darlehen	45,4	4,9	1,6	4,1	0,7	2,7	7,3	6,3	0,2	1,8
27	Reine Ausgaben	690,4	74,6	28,0	71,4	21,0	86,6	84,3	73,4	8,8	73,1
28	dagegen: 1977 ...	697,4	76,2	25,9	71,8	22,6	87,2	85,9	75,4	8,3	72,6
29	1976 ...	734,1	78,5	28,3	75,6	21,1	85,4	93,5	77,4	8,9	75,5
30	1975 ...	802,9	82,5	29,6	79,2	27,0	88,9	87,7	82,6	9,1	79,4

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland.

1978 nach Empfängergruppen und Ländern*)

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
fürsorgeberechtigte														
34,0	100	12,7	100	8,0	100	13,0	100	15,3	100	2,4	100	4,3	100	1
30,6	89,8	10,5	82,4	7,3	91,1	12,0	92,2	13,7	89,8	2,2	89,9	4,1	95,0	2
3,5	10,2	2,2	17,6	0,7	8,9	1,0	7,8	1,5	10,2	0,2	10,1	0,2	5,0	3
6,4	18,9	3,0	23,8	-	-	2,3	17,7	2,9	19,0	0,3	12,6	0,8	18,6	4
1,5	4,5	0,3	2,4	-	-	0,9	7,2	0,5	3,2	0,1	4,0	0,4	9,8	5
4,9	14,4	2,7	21,5	-	-	1,4	10,5	2,4	15,8	0,2	7,8	0,4	8,8	6
27,6	81,1	9,7	76,2	8,0	100	10,7	82,3	12,4	81,0	2,1	87,4	3,5	81,4	7
27,9	81,7	10,5	78,5	8,7	100	13,0	84,5	14,4	81,8	1,8	86,3	3,8	82,0	8
33,9	85,1	10,7	79,2	12,7	100	15,7	86,5	14,5	81,3	2,1	88,7	4,0	88,9	9
41,8	88,0	13,4	82,8	11,3	100	20,0	90,4	18,3	85,8	2,2	92,1	5,2	90,4	10
sonstige Berechtigte														
272,4	100	79,6	100	44,9	100	89,8	100	102,0	100	9,5	100	47,2	100	11
266,2	97,7	74,8	94,0	43,7	97,4	88,4	98,4	99,5	97,5	9,1	95,7	46,9	99,4	12
6,2	2,3	4,8	6,0	1,2	2,6	1,4	1,6	2,5	2,5	0,4	4,3	0,3	0,6	13
67,8	24,9	21,0	26,4	11,4	25,5	27,3	30,4	26,7	26,2	2,2	23,6	14,4	30,6	14
59,8	22,0	15,3	19,2	7,9	17,7	25,1	28,0	23,3	22,9	1,7	17,6	14,1	29,9	15
8,1	3,0	5,7	7,2	3,5	7,7	2,2	2,4	3,4	3,3	0,5	5,5	0,3	0,7	16
204,5	75,1	58,6	73,6	33,4	74,5	62,6	69,6	75,3	73,8	7,3	76,4	32,7	69,4	17
203,2	77,2	56,4	74,1	32,6	74,0	63,9	71,5	80,9	76,8	6,3	72,9	31,3	69,2	18
207,0	79,3	58,2	76,4	30,6	76,5	68,3	74,9	85,2	78,5	8,4	82,5	31,0	69,3	19
235,1	83,8	62,2	80,2	33,0	78,9	79,1	79,0	88,1	80,7	7,7	82,4	32,1	74,6	20
Berechtigten zusammen														
306,4	100	92,3	100	52,8	100	102,8	100	117,3	100	11,9	100	51,4	100	21
296,8	96,9	85,3	92,4	51,0	96,5	100,4	97,6	113,2	96,5	11,3	94,6	50,9	99,1	22
9,6	3,1	7,0	7,6	1,9	3,5	2,4	2,4	4,1	3,5	0,6	5,4	0,5	0,9	23
74,3	24,2	24,0	26,0	11,4	21,6	29,6	28,8	29,6	25,3	2,5	21,4	15,2	29,6	24
61,3	20,0	15,6	16,9	7,9	15,0	26,1	25,4	23,8	20,3	1,8	14,8	14,5	28,2	25
12,9	4,2	8,5	9,2	3,5	6,6	3,5	3,4	5,8	5,0	0,7	6,0	0,7	1,3	26
232,1	75,8	68,3	74,0	41,4	78,4	73,2	71,2	87,6	74,7	9,4	78,6	36,2	70,4	27
231,1	77,7	66,9	74,7	41,3	78,2	76,9	73,4	95,3	77,5	8,2	75,6	35,1	70,4	28
240,9	80,1	68,9	76,8	43,3	82,2	84,0	76,8	99,7	78,9	10,5	83,7	35,1	71,1	29
276,9	84,4	75,6	80,7	44,3	83,4	99,1	81,0	106,4	81,5	9,9	84,3	37,3	76,4	30

4 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	44 020	4,8	2 395	6,1	997	4,1	6 881	6,0	521	4,3
2	Beihilfen an Beschädigte	28 889	3,1	1 340	3,4	694	2,9	4 163	3,6	390	3,2
3	zur Beschaffung eines Kraft- fahrzeugs	5 825	0,6	287	0,7	185	0,8	1 276	1,1	105	0,9
4	zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	5 560	0,6	299	0,8	354	1,5	769	0,7	38	0,3
5	Übergangsgeld an Beschädigte ...	6 976	0,8	466	1,2	32	0,1	1 087	0,9	128	1,1
6	Sonstige Beihilfen an Be- schädigte	10 528	1,1	287	0,7	122	0,5	1 030	0,9	119	1,0
7	Eingliederungshilfe und Ausbil- dungszuschüsse an Arbeitgeber ...	417	0,0	7	0,0	2	0,0	51	0,0	-	-
8	Beihilfen an Witwen	17	0,0	3	0,0	6	0,0	-	-	-	-
9	Darlehen an Beschädigte	14 674	1,6	1 045	2,7	293	1,2	2 649	2,3	131	1,1
10	zur Beschaffung und zum Unter- stellen eines Kraftfahrzeugs ..	13 882	1,5	981	2,5	274	1,1	2 513	2,2	131	1,1
11	zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz ..	716	0,1	64	0,2	19	0,1	136	0,1	-	-
12	Sonstige Darlehen an Be- schädigte	76	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen an Witwen	22	0,0	-	-	2	0,0	18	0,0	-	-
14	Erziehungsbeihilfen (§ 27)	142 472	15,4	4 048	10,3	2 262	9,3	20 503	17,9	1 454	12,0
15	Beihilfen	142 370	15,4	4 048	10,3	2 260	9,3	20 477	17,8	1 454	12,0
16	zum Hochschulstudium	64 021	6,9	1 338	3,4	688	2,8	8 778	7,6	631	5,2
17	sonstige Beihilfen	78 348	8,5	2 710	6,9	1 572	6,5	11 699	10,2	822	6,8
18	Darlehen im Rahmen der Erzie- hungsbeihilfen	102	0,0	1	0,0	3	0,0	25	0,0	-	-
19	zum Hochschulstudium	93	0,0	1	0,0	-	-	25	0,0	-	-
20	sonstige Beihilfen	9	0,0	-	-	3	0,0	-	-	-	-
21	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a Abs. 1)	150 170	16,2	6 034	15,4	3 090	12,7	17 510	15,2	2 789	23,1
22	Beihilfen	147 876	16,0	5 961	15,2	3 044	12,5	17 392	15,1	2 789	23,1
23	an:	37 646	4,1	1 349	3,4	654	2,7	5 939	5,2	599	5,0
24	Beschädigte	110 230	11,9	4 611	11,8	2 390	9,8	11 452	10,0	2 190	18,1
25	Hinterbliebene	2 293	0,2	73	0,2	45	0,2	119	0,1	-	-
26	Darlehen	1 722	0,2	44	0,1	27	0,1	106	0,1	-	-
27	an:	572	0,1	29	0,1	18	0,1	13	0,0	-	-
28	Beschädigte	572	0,1	-	-	3	0,0	-	-	-	-
29	Erholungsfürsorge (§ 27 a Abs. 2) ..	72 299	7,8	1 478	3,8	1 423	5,9	5 208	4,5	1 052	8,7
30	an:	36 711	4,0	626	1,6	644	2,7	2 226	1,9	473	3,9
31	Beschädigte	35 588	3,8	852	2,2	779	3,2	2 982	2,6	579	4,8
32	Hinterbliebene	4 794	0,5	256	0,7	44	0,2	1 529	1,3	13	0,1
33	Beihilfen	1 108	0,1	22	0,1	19	0,1	474	0,4	-	-
34	Darlehen	3 686	0,4	235	0,6	25	0,1	1 055	0,9	13	0,1
35	Sonstige Hilfen (§ 27 b i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	511 615	55,3	24 980	63,7	16 467	67,8	63 209	55,0	6 252	51,7
36	Beihilfen	499 000	53,9	24 939	63,6	16 244	66,9	62 118	54,1	6 113	50,6
37	an:	17 537	1,9	539	1,4	440	1,8	1 320	1,1	50	0,4
38	Beschädigte	44 319	4,8	1 747	4,5	1 042	4,3	6 206	5,4	386	3,2
39	Sonstige Beihilfen an	28 490	3,1	773	2,0	571	2,4	3 280	2,9	2 624	21,7
40	Beschädigte	332 878	36,0	19 537	49,9	10 674	44,0	44 514	38,8	2 607	21,6
41	Hilfe zur Pflege an Hinter- bliebene	75 776	8,2	2 344	6,0	3 516	14,5	6 798	5,9	446	3,7
42	Sonstige Beihilfen an Hinter- bliebene	12 615	1,4	41	0,1	223	0,9	1 091	1,0	139	1,1
43	an:	12 207	1,3	-	-	218	0,9	1 090	0,9	139	1,1
44	Beschädigte	310	0,0	30	0,1	1	0,0	1	0,0	-	-
45	an Hinterbliebene	98	0,0	10	0,0	4	0,0	-	-	-	-
	Ausgaben insgesamt ...	925 369	100	39 192	100	24 282	100	114 839	100	12 081	100

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland.

1978 nach Hilfearten und Ländern*)

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
12 762	4,2	5 372	5,8	2 743	5,2	4 810	4,7	5 808	5,0	1 025	8,6	706	1,4	1
8 668	2,8	3 835	4,2	1 834	3,5	3 226	3,1	3 584	3,1	638	5,4	517	1,0	2
1 616	0,5	502	0,5	244	0,5	471	0,5	827	0,7	106	0,9	204	0,4	3
1 766	0,6	1 098	1,2	85	0,2	284	0,3	608	0,5	158	1,3	101	0,2	4
1 861	0,6	1 015	1,1	306	0,6	944	0,9	922	0,8	121	1,0	94	0,2	5
3 425	1,1	1 220	1,3	1 199	2,3	1 527	1,5	1 227	1,0	253	2,1	117	0,2	6
107	0,0	80	0,1	13	0,0	54	0,1	82	0,1	22	0,2	—	—	7
0	0,0	7	0,0	—	—	0	0,0	—	—	—	—	—	—	8
3 987	1,3	1 449	1,6	896	1,7	1 529	1,5	2 142	1,8	364	3,1	189	0,4	9
3 713	1,2	1 393	1,5	859	1,6	1 482	1,4	1 999	1,7	354	3,0	183	0,4	10
252	0,1	46	0,1	37	0,1	12	0,0	139	0,1	10	0,1	—	—	11
22	0,0	10	0,0	—	—	35	0,0	4	0,0	—	—	6	0,0	12
—	—	0	0,0	—	—	1	0,0	—	—	—	—	—	—	13
40 821	13,3	10 079	10,9	13 857	26,2	20 534	20,0	24 315	20,7	2 575	21,6	2 025	3,9	14
40 762	13,3	10 076	10,9	13 857	26,2	20 532	20,0	24 306	20,7	2 575	21,6	2 025	3,9	15
18 316	6,0	4 825	5,2	7 504	14,2	9 788	9,5	10 219	8,7	1 112	9,3	822	1,6	16
22 446	7,3	5 251	5,7	6 352	12,0	10 744	10,4	14 087	12,0	1 462	12,3	1 203	2,3	17
59	0,0	3	0,0	—	—	2	0,0	9	0,0	—	—	—	—	18
63	0,0	3	0,0	—	—	1	0,0	—	—	—	—	—	—	19
3	0,0	—	—	—	—	1	0,0	9	0,0	—	—	—	—	20
58 510	19,1	13 220	14,3	5 460	10,3	10 571	10,3	21 290	18,2	1 912	16,1	9 784	19,0	21
57 897	18,9	12 881	13,9	5 389	10,2	10 452	10,2	20 534	17,5	1 901	16,0	9 636	18,7	22
13 962	4,6	2 518	2,7	1 285	2,4	2 969	2,9	5 004	4,3	382	3,2	2 983	5,8	23
43 935	14,3	10 362	11,2	4 103	7,8	7 484	7,3	15 530	13,2	1 519	12,8	6 653	12,9	24
613	0,2	340	0,4	71	0,1	119	0,1	755	0,6	11	0,1	147	0,3	25
492	0,2	252	0,3	66	0,1	106	0,1	498	0,4	11	0,1	120	0,2	26
121	0,0	88	0,1	6	0,0	13	0,0	257	0,2	—	—	28	0,1	27
28 182	9,2	13 157	14,2	5 103	9,7	5 673	5,5	7 530	6,4	902	7,6	2 591	5,0	28
16 263	5,3	7 305	7,9	2 030	3,8	2 554	2,5	3 121	2,7	349	2,9	1 121	2,2	29
11 919	3,9	5 851	6,3	3 074	5,8	3 119	3,0	4 409	3,8	553	4,7	1 470	2,9	30
1 007	0,3	1 168	1,3	154	0,3	204	0,2	295	0,3	72	0,6	53	0,1	31
338	0,1	130	0,1	22	0,0	20	0,0	50	0,0	29	0,2	4	0,0	32
669	0,2	1 037	1,1	131	0,2	184	0,2	245	0,2	42	0,4	50	0,1	33
165 130	53,9	49 338	53,4	25 495	48,3	61 034	59,4	58 021	49,5	5 416	45,5	36 273	70,5	34
160 811	52,5	45 136	48,9	24 737	46,8	60 442	58,8	57 100	48,7	5 188	43,6	36 171	70,3	35
5 739	1,9	3 961	4,3	769	1,5	1 641	1,6	2 180	1,9	396	3,3	502	1,0	36
16 921	5,5	3 900	4,2	1 174	2,2	4 286	4,2	4 477	3,8	761	6,4	3 420	6,6	37
11 295	3,7	2 161	2,3	854	1,6	2 604	2,5	2 361	2,0	162	1,4	1 804	3,5	38
98 514	32,2	28 590	31,0	17 966	34,0	41 656	40,5	38 887	33,2	3 296	27,7	26 635	51,8	39
28 341	9,2	6 524	7,1	3 973	7,5	10 255	10,0	9 196	7,8	573	4,8	3 810	7,4	40
4 319	1,4	4 202	4,6	758	1,4	592	0,6	920	0,8	228	1,9	101	0,2	41
4 263	1,4	4 164	4,5	698	1,3	544	0,5	772	0,7	228	1,9	91	0,2	42
45	0,0	16	0,0	60	0,1	39	0,0	113	0,1	—	—	5	0,0	43
12	0,0	22	0,0	—	—	8	0,0	35	0,0	—	—	6	0,0	44
306 412	100	92 334	100	52 811	100	102 826	100	117 258	100	11 901	100	51 432	100	45

5 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1978 nach

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Leistungen an Sonder											
1	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a) an Beschädigte ..	11 346	10,1	635	18,7	293	15,5	1 508	9,3	140	12,1
2	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	6 509	5,8	503	14,8	291	15,4	1 101	6,8	111	9,7
3	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	4 837	4,3	132	3,9	2	0,1	406	2,5	28	2,5
4	Erziehungsbeihilfen (§ 27)	43 617	38,9	1 237	36,5	680	36,0	6 339	39,2	520	45,1
5	zum Hochschulstudium	18 254	16,3	355	10,5	175	9,2	2 486	15,4	220	19,0
6	sonstige Beihilfen	25 363	22,6	882	26,0	506	26,8	3 852	23,8	301	26,0
7	Ergänzende Hilfe zum Lebensunter- halt (§ 27 a Abs. 1) an Be- schädigte	14 461	12,9	330	9,7	173	9,1	3 295	20,4	178	15,4
8	Erholungsfürsorge (§ 27 a Abs. 2) an Beschädigte	13 164	11,7	278	8,2	226	12,0	1 081	6,7	82	7,1
9	Wohnungsfürsorge (§ 27 a Abs. 3) .	3 112	2,8	181	5,3	19	1,0	1 135	7,0	13	1,1
10	Sonstige Hilfen (§ 27 b i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) an Beschädigte	26 555	23,7	727	21,5	497	26,3	2 832	17,5	222	19,2
11	Zusammen ...	112 255	100	3 388	100	1 889	100	16 190	100	1 154	100
Leistungen an											
12	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	32 674	4,0	1 761	4,9	703	3,1	5 373	5,4	382	3,5
13	an: Beschädigte	32 635	4,0	1 758	4,9	695	3,1	5 355	5,4	382	3,5
14	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	18 758	2,3	1 065	3,0	522	2,3	3 457	3,5	163	1,5
15	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	13 877	1,7	693	1,9	173	0,8	1 898	1,9	219	2,0
16	Witwen	39	0,0	3	0,0	8	0,0	18	0,0	-	-
17	Erziehungsbeihilfen (§ 27)	98 855	12,2	2 811	7,9	1 582	7,1	14 164	14,4	933	8,5
18	zum Hochschulstudium	45 861	5,6	984	2,7	513	2,3	6 317	6,4	411	3,8
19	sonstige Beihilfen	52 994	6,5	1 827	5,1	1 069	4,8	7 847	8,0	522	4,8
20	Ergänzende Hilfe zum Lebensunter- halt (§ 27 a Abs. 1)	135 708	16,7	5 704	15,9	2 917	13,0	14 215	14,4	2 611	23,9
21	an: Beschädigte	24 907	3,1	1 064	3,0	509	2,3	2 751	2,8	421	3,9
22	Hinterbliebene	110 801	13,6	4 640	13,0	2 403	10,8	11 465	11,6	2 190	20,0
23	Erholungsfürsorge (§ 27 a Abs. 2) an: Beschädigte	59 135	7,3	1 200	3,4	1 197	5,3	4 126	4,2	970	8,9
24	Beschädigte	23 547	2,9	348	1,0	418	1,9	1 144	1,2	391	3,6
25	Hinterbliebene	35 588	4,4	852	2,4	779	3,5	2 982	3,0	579	5,3
26	Wohnungsfürsorge (§ 27 a Abs. 3) .	1 682	0,2	75	0,2	25	0,1	393	0,4	-	-
27	Sonstige Hilfen (§ 27 b i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	485 060	59,7	24 252	67,7	15 970	71,3	60 377	61,2	6 030	55,2
28	an: Beschädigte	76 308	9,4	2 361	6,6	1 775	7,9	9 065	9,2	2 978	27,3
29	Hinterbliebene	408 751	50,3	21 891	61,1	14 195	63,4	51 312	52,0	3 053	27,9
30	Zusammen ...	813 114	100	35 803	100	22 394	100	98 649	100	10 927	100

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Eingliederungshilfe und Ausbildungszuschüsse an Arbeitgeber.

Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern*)

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	

fürsorgeberechtigte

2 995	8,8	1 675	13,2	849	10,7	1 376	10,6	1 364	8,9	252	10,5	259	6,1	1
1 698	5,0	889	7,0	305	3,8	660	5,1	725	4,7	91	3,8	136	3,2	2
1 297	3,8	787	6,2	545	6,8	716	5,5	639	4,2	161	6,7	124	2,9	3
11 875	34,9	3 299	25,9	4 244	53,3	6 524	50,3	6 690	43,8	1 224	51,1	984	23,0	4
4 911	14,4	1 543	12,1	1 848	23,2	3 010	23,2	2 873	18,8	517	21,6	317	7,4	5
6 964	20,5	1 756	13,8	2 397	30,1	3 514	27,1	3 817	25,0	707	29,5	667	15,6	6
5 060	14,9	826	6,5	412	5,2	1 134	8,7	1 846	12,1	81	3,4	1 127	26,3	7
4 722	13,9	2 604	20,5	858	10,8	1 189	9,2	1 281	8,4	175	7,3	667	15,6	8
691	2,0	465	3,7	95	1,2	162	1,2	279	1,8	72	3,0	-	-	9
8 692	25,5	3 853	30,3	1 497	18,8	2 596	20,0	3 805	24,9	594	24,8	1 239	29,0	10
34 036	100	12 723	100	7 956	100	12 981	100	15 264	100	2 397	100	4 276	100	11

sonstige Berechtigte

9 767	3,6	3 697	4,6	1 893	4,2	3 434	3,8	4 444	4,4	773	8,1	447	0,9	12
9 767	3,6	3 689	4,6	1 893	4,2	3 432	3,8	4 444	4,4	773	8,1	447	0,9	13
5 396	2,0	2 105	2,6	883	2,0	1 576	1,8	2 709	2,7	528	5,6	353	0,7	14
4 371	1,6	1 584	2,0	1 010	2,3	1 856	2,1	1 735	1,7	245	2,6	94	0,2	15
0	0,0	8	0,0	-	-	2	0,0	-	-	-	-	-	-	16
28 946	10,6	6 780	8,5	9 612	21,4	14 010	15,6	17 625	17,3	1 350	14,2	1 041	2,2	17
13 468	4,9	3 285	4,1	5 657	12,6	6 779	7,5	7 345	7,2	595	6,3	505	1,1	18
15 478	5,7	3 495	4,4	3 956	8,8	7 231	8,0	10 279	10,1	755	7,9	536	1,1	19
53 450	19,6	12 394	15,6	5 048	11,3	9 437	10,5	19 444	19,1	1 831	19,3	8 657	18,4	20
9 394	3,4	1 944	2,4	939	2,1	1 940	2,2	3 656	3,6	313	3,3	1 976	4,2	21
44 056	16,2	10 450	13,1	4 109	9,2	7 496	8,3	15 787	15,5	1 519	16,0	6 681	14,2	22
23 460	8,6	10 553	13,3	4 245	9,5	4 483	5,0	6 249	6,1	727	7,7	1 924	4,1	23
11 540	4,2	4 701	5,9	1 172	2,6	1 365	1,5	1 840	1,8	174	1,8	454	1,0	24
11 919	4,4	5 851	7,3	3 074	6,9	3 119	3,5	4 409	4,3	553	5,8	1 470	3,1	25
315	0,1	703	0,9	59	0,1	42	0,0	17	0,0	-	-	53	0,1	26
156 438	57,4	45 485	57,1	23 998	53,5	58 438	65,0	54 216	53,2	4 822	50,7	35 034	74,3	27
29 571	10,9	10 349	13,0	2 058	4,6	6 518	7,3	6 098	6,0	953	10,0	4 582	9,7	28
126 867	46,6	35 136	44,1	21 940	48,9	51 920	57,8	48 118	47,2	3 869	40,7	30 452	64,6	29
272 376	100	79 612	100	44 855	100	89 845	100	101 994	100	9 504	100	47 156	100	30

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
An						
1	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	6 589	318	202	747	89
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	5 395	262	133	595	66
3	Übergangsgeld an Beschädigte ...	574	25	4	121	10
4	Sonstige Beihilfen an Beschädigte	572	27	65	25	13
5	Eingliederungshilfe und Ausbildungszuschüsse an Arbeitgeber	44	2	-	6	-
6	Hilfen an Witwen	4	2	-	-	-
7	Erziehungsbeihilfen (§ 27)	38 759	1 296	575	4 099	346
8	zum Hochschulstudium	15 872	369	166	1 404	149
9	sonstige Beihilfen	22 887	927	409	2 695	197
10	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a Abs. 1)	35 895	1 635	1 080	3 788	558
	Beihilfen an:					
11	Beschädigte	7 274	281	161	1 094	74
12	Hinterbliebene	28 621	1 354	919	2 694	484
13	Sonstige Hilfen (§ 27 b i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	108 559	5 092	3 663	11 294	1 207
14	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	12 615	421	313	992	68
15	Hilfe zur Pflege an Beschädigte	7 633	428	147	605	38
16	Sonstige Beihilfen an Beschädigte	11 120	356	207	1 035	337
17	Hilfe zur Pflege an Hinterbliebene	34 156	2 131	1 058	4 742	355
18	Sonstige Beihilfen an Hinterbliebene	43 035	1 756	1 938	3 920	409
Pro						
19	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	100	4,8	3,1	11,3	1,4
20	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	100	4,9	2,5	11,0	1,2
21	Übergangsgeld an Beschädigte ...	100	4,4	0,7	21,1	1,7
22	Sonstige Beihilfen an Beschädigte	100	4,7	11,4	4,4	2,3
23	Eingliederungshilfe und Ausbildungszuschüsse an Arbeitgeber	100	4,5	-	13,6	-
24	Hilfen an Witwen	100	50,0	-	-	-
25	Erziehungsbeihilfen (§ 27)	100	3,3	1,5	10,6	0,9
26	zum Hochschulstudium	100	2,3	1,0	8,8	0,9
27	sonstige Beihilfen	100	4,1	1,8	11,8	0,9
28	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a Abs. 1)	100	4,6	3,0	10,6	1,6
	Beihilfen an:					
29	Beschädigte	100	3,9	2,2	15,0	1,0
30	Hinterbliebene	100	4,7	3,2	9,4	1,7
31	Sonstige Hilfen (§ 27 b i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	100	4,7	3,4	10,4	1,1
32	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	100	3,3	2,5	7,9	0,5
33	Hilfe zur Pflege an Beschädigte	100	5,6	1,9	7,9	0,5
34	Sonstige Beihilfen an Beschädigte	100	3,2	1,9	9,3	3,0
35	Hilfe zur Pflege an Hinterbliebene	100	6,2	3,1	13,9	1,0
36	Sonstige Beihilfen an Hinterbliebene	100	4,1	4,5	9,1	1,0

*) Nur Berechtigte im Inland.

fürsorge Ende 1978 nach Hilfearten und Ländern*)

Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
zahl							
1 948	1 243	135	400	1 122	279	106	1
1 749	1 042	59	274	891	228	96	2
96	78	27	67	117	24	5	3
92	122	44	57	100	22	5	4
11	-	5	1	14	5	-	5
-	1	-	1	-	-	-	6
10 305	2 910	2 838	5 200	9 438	1 308	444	7
3 963	1 289	1 254	2 252	4 182	645	199	8
6 342	1 621	1 584	2 948	5 256	663	245	9
14 218	2 430	1 183	2 273	5 018	398	3 314	10
2 441	571	291	482	906	97	876	11
11 777	1 859	892	1 791	4 112	301	2 438	12
37 878	10 070	5 884	10 241	16 007	1 661	5 562	13
3 805	1 914	379	1 139	2 932	359	293	14
3 635	702	265	565	599	100	549	15
4 560	704	522	785	1 732	108	774	16
9 432	3 021	2 101	3 993	5 158	547	1 618	17
16 446	3 729	2 617	3 759	5 586	547	2 328	18
zent							
29,6	18,9	2,0	6,1	17,0	4,2	1,6	19
32,4	19,3	1,1	5,1	16,5	4,2	1,8	20
16,7	13,6	4,7	11,7	20,4	4,2	0,9	21
16,1	21,3	7,7	10,0	17,5	3,8	0,9	22
25,0	-	11,4	2,3	31,8	11,4	-	23
-	25,0	-	25,0	-	-	-	24
26,6	7,5	7,3	13,4	24,4	3,4	1,1	25
25,0	8,1	7,9	14,2	26,3	4,1	1,3	26
27,7	7,1	6,9	12,9	23,0	2,9	1,1	27
39,6	6,8	3,3	6,3	14,0	1,1	9,2	28
33,6	7,8	4,0	6,6	12,5	1,3	12,0	29
41,1	6,5	3,1	6,3	14,4	1,1	8,5	30
34,9	9,3	5,4	9,4	14,7	1,5	5,1	31
30,2	15,2	3,0	9,0	23,2	2,8	2,3	32
47,6	9,2	3,5	7,4	7,8	1,3	7,2	33
41,0	6,3	4,7	7,1	15,6	1,0	7,0	34
27,6	8,8	6,2	11,7	15,1	1,6	4,7	35
38,2	8,7	6,1	8,7	13,0	1,3	5,4	36

7 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
Leistungen an Sonder						
1	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a) an Beschädigte ..	1 838	95	60	287	24
2	Beihilfen zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unter- stellen eines Kraftfahrzeugs ..	1 570	80	49	257	21
3	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	268	15	11	30	3
4	Erziehungsbeihilfen (§ 27)	12 233	347	212	1 015	112
5	zum Hochschulstudium	4 767	94	47	435	47
6	sonstige Beihilfen	7 466	253	165	580	65
7	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a Abs. 1) an Beschädigte	1 664	48	45	417	21
8	Sonstige Hilfen (§ 27 b i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) an Beschädigte	11 464	406	251	1 197	112
Leistungen an						
9	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	4 751	223	142	460	65
	an:					
10	Beschädigte	4 747	221	142	460	65
11	Beihilfen zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unter- stellen eines Kraftfahrzeugs	3 825	182	84	338	45
12	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	922	39	58	122	20
13	Witwen	4	2	-	-	-
14	Erziehungsbeihilfen (§ 27)	26 526	949	363	3 084	234
15	zum Hochschulstudium	11 105	275	119	969	102
16	sonstige Beihilfen	15 421	674	244	2 115	132
17	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a Abs. 1)	34 231	1 587	1 035	3 371	537
	an:					
18	Beschädigte	5 610	233	116	677	53
19	Hinterbliebene	28 621	1 354	919	2 694	484
20	Sonstige Hilfen (§ 27 b i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	97 095	4 686	3 412	10 097	1 095
	an:					
21	Beschädigte	19 904	799	416	1 435	331
22	Hinterbliebene	77 191	3 887	2 996	8 662	764

*) Nur Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Eingliederungshilfe und Ausbildungszuschüsse an
Arbeitgeber.

Ende 1978 nach Empfängergruppen, Hilfarten und Ländern*)

Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
---------------------	--------	-----------------	-------------------	--------	----------	---------------	----------

fürsorgeberechtigte

370	338	88	121	316	78	61	1
336	286	59	105	261	59	57	2
34	52	29	16	55	19	4	3
3 282	1 011	1 003	1 719	2 675	682	175	4
1 098	409	369	708	1 126	365	69	5
2 184	602	634	1 011	1 549	317	106	6
459	91	74	120	240	24	125	7
1 471	1 522	718	1 260	3 496	231	800	8

sonstige Berechtigte

1 578	905	47	279	806	201	45	9
1 578	904	47	278	806	201	45	10
1 413	756	-	169	630	169	39	11
165	148	47	109	176	32	6	12
-	1	-	1	-	-	-	13
7 023	1 899	1 835	3 481	6 763	626	269	14
2 865	880	885	1 544	3 056	280	130	15
4 158	1 019	950	1 937	3 707	346	139	16
13 759	2 339	1 109	2 153	4 778	374	3 189	17
1 982	480	217	362	666	73	751	18
11 777	1 859	892	1 791	4 112	301	2 438	19
36 407	8 548	5 166	8 981	12 511	1 430	4 762	20
10 529	1 798	448	1 229	1 767	336	816	21
25 878	6 750	4 718	7 752	10 744	1 094	3 946	22

8 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopfer

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1	Berufsfördernde Leistungen (\\$ 26)	5 843	100	317	5,4	91	1,6	966	16,5	40	0,7
2	Hilfen an Beschädigte zur Be- schaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unter- stellen eines Kraftfahr- zeugs	4 911	100	298	6,1	47	1,0	871	17,7	40	0,8
3	Sonstige Hilfen an Beschädigte .	844	100	19	2,3	41	4,9	72	8,5	-	-
4	Eingliederungshilfe und Aus- bildungszuschüsse an Arbeit- geber	81	100	-	-	1	1,2	22	27,2	-	-
5	Hilfen an Witwen	7	100	-	-	2	28,6	1	14,3	-	-
6	Erziehungsbeihilfen (\\$ 27)	37	100	1	2,7	1	2,7	4	10,8	-	-
	Darlehen im Rahmen der Er- ziehungsbeihilfen										
7	zum Hochschulstudium	27	100	1	3,7	-	-	4	14,8	-	-
8	sonstige Beihilfen	10	100	-	-	1	10,0	-	-	-	-
9	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (\\$ 27 a Abs. 1)	90 386	100	2 593	2,9	3 563	3,9	8 589	9,5	1 581	1,7
10	Beihilfen	89 097	100	2 569	2,9	3 508	3,9	8 541	9,6	1 581	1,8
	an:										
11	Beschädigte	23 622	100	495	2,1	881	3,7	2 837	12,0	214	0,9
12	Hinterbliebene	65 475	100	2 074	3,2	2 627	4,0	5 704	8,7	1 367	2,1
13	Darlehen	1 289	100	24	1,9	55	4,3	48	3,7	-	-
	an:										
14	Beschädigte	827	100	21	2,5	49	5,9	42	5,1	-	-
15	Hinterbliebene	462	100	3	0,6	6	1,3	6	1,3	-	-
16	Erholungsfürsorge (\\$ 27 a Abs. 2)	118 992	100	2 357	2,0	1 929	1,6	9 062	7,6	1 533	1,3
	an:										
17	Beschädigte	57 026	100	732	1,3	667	1,2	3 029	5,3	495	0,9
18	Hinterbliebene	61 966	100	1 625	2,6	1 262	2,0	6 033	9,7	1 038	1,7
19	Wohnungsfürsorge (\\$ 27 a Abs. 3)	1 133	100	43	3,8	44	3,9	360	31,8	1	0,1
20	Beihilfen	635	100	15	2,4	22	3,5	175	27,6	-	-
21	Darlehen	498	100	28	5,6	22	4,4	185	37,1	1	0,2
22	Sonstige Hilfen (\\$ 27 b i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	45 886	100	949	2,1	933	2,0	4 461	9,7	462	1,0
23	Hilfen an Beschädigte zur Be- schaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unter- stellen eines Kraftfahr- zeugs	6 681	100	95	1,4	73	1,1	726	10,9	25	0,4
24	Sonstige Leistungen an Beschädigte	12 901	100	318	2,5	116	0,9	961	7,4	319	2,5
25	Hilfen an Hinterbliebene	26 304	100	536	2,0	744	2,8	2 774	10,5	118	0,4
26	Insgesamt ...	262 277	100	6 260	2,4	6 561	2,5	23 442	8,9	3 617	1,4

*) Nur Berechtigte im Inland.

fürsorge 1978 nach Hilfearten und Ländern*)

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
1 583	27,1	578	9,9	275	4,7	892	15,3	916	15,7	83	1,4	102	1,7	1
1 551	31,6	513	10,4	259	5,3	341	6,9	822	16,7	79	1,6	90	1,8	2
31	3,7	47	5,6	16	1,9	518	61,4	87	10,3	1	0,1	12	1,4	3
-	-	17	21,0	-	-	31	38,3	7	8,6	3	3,7	-	-	4
1	14,3	1	14,3	-	-	2	28,6	-	-	-	-	-	-	5
19	51,4	2	5,4	-	-	8	21,6	2	5,4	-	-	-	-	6
18	66,7	2	7,4	-	-	2	7,4	-	-	-	-	-	-	7
1	10,0	-	-	-	-	6	60,0	2	20,0	-	-	-	-	8
30 224	33,4	12 583	13,9	2 412	2,7	10 274	11,4	12 226	13,5	1 106	1,2	5 235	5,8	9
29 965	33,6	12 335	13,8	2 372	2,7	10 206	11,5	11 768	13,2	1 101	1,2	5 151	5,8	10
7 892	33,4	2 250	9,5	613	2,6	2 527	10,7	3 834	16,2	296	1,3	1 783	7,5	11
22 073	33,7	10 085	15,4	1 759	2,7	7 679	11,7	7 934	12,1	805	1,2	3 368	5,1	12
259	20,1	248	19,2	40	3,1	68	5,3	458	35,5	5	0,4	84	6,5	13
194	23,5	127	15,4	36	4,4	53	6,4	231	27,9	5	0,6	69	8,3	14
65	14,1	121	26,2	4	0,9	15	3,2	227	49,1	-	-	15	3,2	15
46 493	39,1	22 220	18,7	9 101	7,6	8 537	7,2	11 296	9,5	1 577	1,3	4 887	4,1	16
27 404	48,1	12 591	22,1	3 154	5,5	2 782	4,9	3 687	6,5	467	0,8	2 018	3,5	17
19 089	30,8	9 629	15,5	5 947	9,6	5 755	9,3	7 609	12,3	1 110	1,8	2 869	4,6	18
323	28,5	176	15,5	27	2,4	32	2,8	104	9,2	10	0,9	13	1,1	19
256	40,3	89	14,0	8	1,3	15	2,4	48	7,6	5	0,8	2	0,3	20
67	13,5	87	17,5	19	3,8	17	3,4	56	11,2	5	1,0	11	2,2	21
17 568	38,3	4 471	9,7	1 681	3,7	8 547	18,6	5 142	11,2	237	0,5	1 435	3,1	22
1 997	29,9	2 396	35,9	290	4,3	494	7,4	462	6,9	71	1,1	52	0,8	23
6 787	52,6	667	5,2	436	3,4	655	5,1	2 411	18,7	61	0,5	170	1,3	24
8 784	33,4	1 408	5,4	955	3,6	7 398	28,1	2 269	8,6	105	0,4	1 213	4,6	25
96 210	36,7	40 030	15,3	13 496	5,1	28 290	10,8	29 686	11,3	3 013	1,1	11 672	4,5	26

9 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
Leistungen an Sonder						
1	Berufsfördernde Leistungen (§ 26) an Beschädigte	1 654	107	25	313	16
2	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	1 172	102	12	276	16
3	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	482	5	13	37	-
4	Erziehungsbeihilfen (§ 27)	4	-	-	-	-
5	zum Hochschulstudium	2	-	-	-	-
6	sonstige Beihilfen	2	-	-	-	-
7	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a Abs. 1) an Beschädigte	10 094	147	110	1 183	69
8	Erholungsfürsorge (§ 27 a Abs. 2) an Beschädigte	19 918	306	235	1 261	101
9	Wohnungsfürsorge (§ 27 a Abs. 3)	726	32	10	307	1
10	Sonstige Hilfen (§ 27 b i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) an Beschädigte	8 637	173	86	861	101
11	Zusammen ...	41 033	765	466	3 925	288
Leistungen an						
12	Berufsfördernde Leistungen (§ 26)	4 189	210	66	653	24
	an:					
13	Beschädigte	4 182	210	64	652	24
14	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	3 739	196	35	595	24
15	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	443	14	29	57	-
16	Witwen	7	-	2	1	-
17	Erziehungsbeihilfen (§ 27)	33	1	1	4	-
18	zum Hochschulstudium	25	1	-	4	-
19	sonstige Beihilfen	8	-	1	-	-
20	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a Abs. 1)	80 292	2 446	3 453	7 406	1 512
	an:					
21	Beschädigte	14 355	369	820	1 696	145
22	Hinterbliebene	65 937	2 077	2 633	5 710	1 367
23	Erholungsfürsorge (§ 27 a Abs. 2)	99 074	2 051	1 694	7 801	1 432
	an:					
24	Beschädigte	37 108	426	432	1 768	394
25	Hinterbliebene	61 966	1 625	1 262	6 033	1 038
26	Wohnungsfürsorge (§ 27 a Abs. 3)	407	11	34	53	-
27	Sonstige Hilfen (§ 27 b i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	37 249	776	847	3 600	361
	an:					
28	Beschädigte	10 945	240	103	826	243
29	Hinterbliebene	26 304	536	744	2 774	118
30	Zusammen ...	221 244	5 495	6 095	19 517	3 329

*) Nur Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Eingliederungshilfe und Ausbildungszuschüsse an Arbeitgeber.

1978 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern*)

Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
fürsorgeberechtigte							
324	186	63	428	144	32	16	1
317	154	52	69	127	32	15	2
7	32	11	359	17	-	1	3
2	-	-	-	2	-	-	4
2	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	2	-	-	6
3 185	859	335	1 417	1 787	178	824	7
8 061	4 919	896	1 241	1 475	226	1 197	8
134	105	21	20	86	10	-	9
2 861	926	430	729	2 334	97	39	10
14 567	6 995	1 745	3 835	5 828	543	2 076	11
sonstige Berechtigte							
1 259	392	212	464	772	51	86	12
1 258	391	212	462	772	51	86	13
1 234	359	207	272	695	47	75	14
24	32	5	190	77	4	11	15
1	1	-	2	-	-	-	16
17	2	-	8	-	-	-	17
16	2	-	2	-	-	-	18
1	-	-	6	-	-	-	19
27 039	11 724	2 077	8 857	10 439	928	4 411	20
4 901	1 518	314	1 163	2 278	123	1 028	21
22 138	10 206	1 763	7 694	8 161	805	3 383	22
38 432	17 301	8 205	7 296	9 821	1 351	3 690	23
19 343	7 672	2 258	1 541	2 212	241	821	24
19 089	9 629	5 947	5 755	7 609	1 110	2 869	25
189	71	6	12	18	-	13	26
14 707	3 545	1 251	7 818	2 808	140	1 396	27
5 923	2 137	296	420	539	35	183	28
8 784	1 408	955	7 398	2 269	105	1 213	29
81 643	33 035	11 751	24 455	23 858	2 470	9 596	30

10 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge
an Berechtigte im Ausland 1975 bis 1978

Hilfeart nach dem BVG	1975	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1974	1976	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1975	1977	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1975	1978	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1977
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	72	- 41,2	48	- 32,7	44	- 7,7	29	- 35,1
an:							29	
Beschädigte	.	.	.	.	.	.	29	.
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	69	- 42,8	47	- 32,2	10	- 78,4	28	+ 181,2
Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	.	.	.	.	.	.	0	.
Witwen	.	.	.	.	.	.	-	x
Erziehungsbeihilfen (§ 27)	282	+ 7,4	266	- 5,4	195	- 26,6	263	+ 34,5
zum Hochschulstudium	184	+ 4,3	156	- 15,3	140	- 10,5	175	+ 25,4
sonstige Beihilfen	97	+ 13,8	110	+ 13,5	56	- 49,4	88	+ 57,3
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a Abs. 1)	2 180	+ 46,9	2 843	+ 30,4	3 276	+ 15,2	3 961	+ 20,9
an:								
Beschädigte	503	+ 33,3	651	+ 29,5	782	+ 20,0	943	+ 20,7
Hinterbliebene	1 677	+ 51,6	2 192	+ 30,7	2 494	+ 13,8	3 018	+ 21,0
Erholungsfürsorge (§ 27 a Abs. 2)	45	- 28,0	37	- 17,3	50	+ 34,3	61	+ 21,5
Wohnungsfürsorge (§ 27 a Abs. 3)	21	+ 27,6	1	- 92,8	-	- 100	3	x
Sonstige Hilfen (§ 27 b i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	334	+ 23,0	409	+ 22,3	460	+ 12,5	602	+ 30,8
an:								
Beschädigte	.	.	.	.	.	.	135	.
Hinterbliebene	.	.	.	.	.	.	467	.
Ausgaben insgesamt	2 933	+ 32,2	3 606	+ 22,9	4 026	+ 11,6	4 918	+ 22,2
Beihilfen	2 888	+ 33,4	3 556	+ 23,2	3 994	+ 12,3	4 887	+ 22,3
Darlehen	46	- 14,6	49	+ 8,5	31	- 36,6	30	- 2,7
Einnahmen insgesamt	113	+ 3,4	88	- 21,7	104	+ 17,8	84	- 19,7
Reine Ausgaben insgesamt	2 820	+ 33,7	3 517	+ 24,7	3 922	+ 11,5	4 834	+ 23,3

1) Einschl. Eingliederungshilfe und Ausbildungszuschüsse an Arbeitgeber.

**11 Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge
an Berechtigte im Ausland 1975 bis 1978**

Hilfeart nach dem BVG	1975	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1974	1976	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1975	1977	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1976	1978	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1977
		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende								
Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)		-	-	2	x	-	- 100	-
an:								
Beschädigte		-	-	-	x	-	x	-
Hilfen zum Betrieb, zur Unter- haltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs		-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)		-	-	1	x	-	- 100	-
Witwen		-	-	-	x	-	x	-
Erziehungsbeihilfen (§ 27)	88	- 1,1	92	+ 4,5	89	- 3,3	84	- 5,6
zum Hochschulstudium	41	- 14,6	49	+ 19,5	36	- 26,5	53	+ 47,2
sonstige Beihilfen	47	+ 14,6	43	- 8,5	53	+ 23,3	31	- 41,5
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a Abs. 1)	209	- 9,9	130	- 37,8	227	+ 74,6	169	- 25,6
an:								
Beschädigte	49	+ 4,3	35	- 28,6	53	+ 51,4	39	- 26,4
Hinterbliebene	160	- 13,5	95	- 40,6	174	+ 83,2	130	- 25,3
Sonstige Hilfen (§ 27 b i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	167	+ 18,4	161	- 3,6	163	+ 1,2	242	+ 48,5
an:								
Beschädigte .....	.	.	.	.	.	.	107	.
Hinterbliebene .....	.	.	.	.	.	.	135	.
Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres								
Berufsfördernde Leistungen (§ 26)	155	+ 24,0	118	- 23,9	119	+ 0,8	54	- 54,6
an:								
Beschädigte	155	+ 24,0	118	- 23,9	-	-	54	.
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	154	+ 24,2	118	- 23,4	3	- 97,5	53	x
Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	1	-	-	- 100	87	x	1	- 98,9
Witwen	-	-	-	-	-	x	-	x
Erziehungsbeihilfen (§ 27)	-	-	-	-	-	-	-	-
zum Hochschulstudium	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Beihilfen	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a Abs. 1)	3 481	+ 68,1	12 666	+ 263,9	15 437	+ 21,9	17 480	+ 13,2
an:								
Beschädigte	1 135	+ 84,0	2 639	+ 132,5	3 571	+ 35,3	3 593	+ 0,6
Hinterbliebene	2 346	+ 61,3	10 027	+ 327,4	11 866	+ 18,3	13 887	+ 17,0
Erholungsfürsorge (§ 27 a Abs. 2) ..	51	- 37,8	41	- 19,6	66	+ 61,0	73	+ 10,6
an:								
Beschädigte	13	- 53,6	19	+ 46,2	22	+ 15,8	20	- 9,1
Hinterbliebene	38	- 29,6	22	- 42,1	44	+ 100	53	+ 20,5
Wohnungsfürsorge (§ 27 a Abs. 3) ...	3	- 57,1	3	-	-	- 100	1	x
Sonstige Hilfen (§ 27 b i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	276	+ 3,4	130	- 52,9	161	+ 23,8	54	- 66,5
an:								
Beschädigte .....	.	.	.	.	.	.	32	.
Hinterbliebene .....	.	.	.	.	.	.	22	.
Insgesamt ...	3 966	+ 55,4	12 958	+ 226,7	15 783	+ 21,8	17 662	+ 11,9

1) Einschl. Eingliederungshilfe und Ausbildungszuschüsse an Arbeitgeber.

